

Karl Katschthaler-Straße 1
2130 Mistelbach
www.noe.lko.at/mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at

Bezirksspiegel

Stand November 2023



Allgemeines und Lage

In einer Seehöhe von ca. 203 m gelegen, präsentiert sich der Bezirk Mistelbach als eine reizvolle, sanfte Hügellandschaft im Nord-Osten des Weinviertels. Diese Landschaft weist vorwiegend lockere Sedimente tertiären Alters auf, die großteils tiefgründige fruchtbare Böden geliefert haben. Dementsprechend reicht die Kultivierung der Ackerböden schon in die Frühzeit der Menschheit zurück. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren stark gesunken. Grund dafür ist die schlechte Arbeitsmarktsituation.

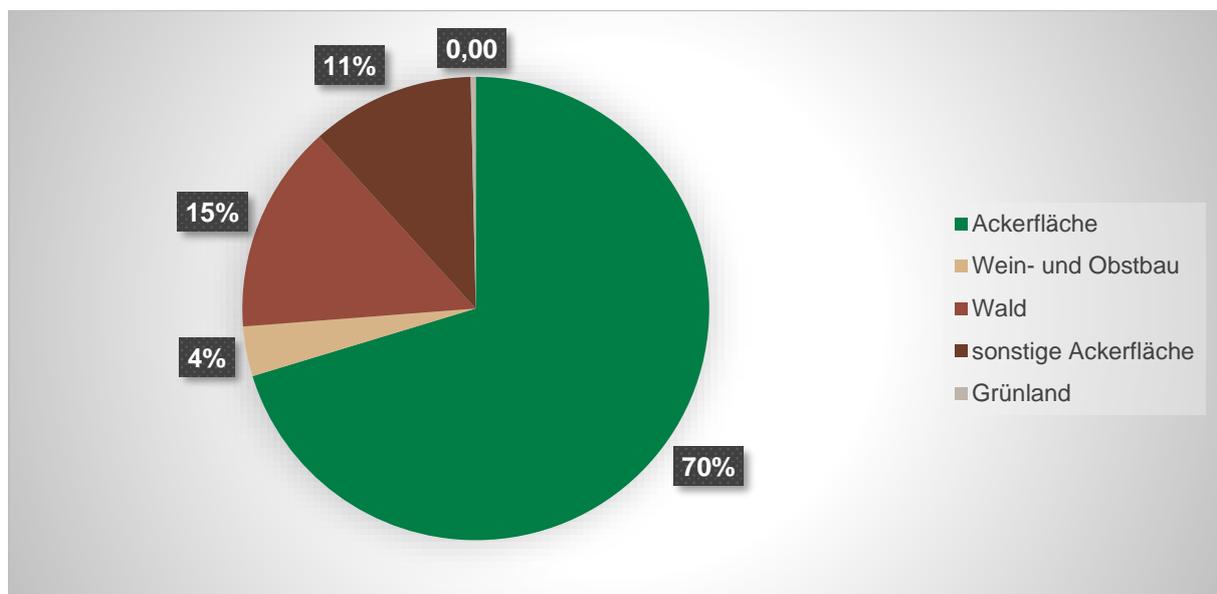
Das gesamte Weinviertel gehört der kontinentalen Klimazone an. Auch hier im Bezirk gibt es überwiegend heiße, trockene Sommer und kalte, schneearme Winter.

Fläche:	1.291,72 km ²
Einwohner:	77.120
Bevölkerungsdichte:	58 Einwohner je km ²
Seehöhe:	203 m
Klima:	Kontinentales
Temperatur:	9 °C
Niederschlag:	400-500 mm/Jahr
Gemeinden:	36

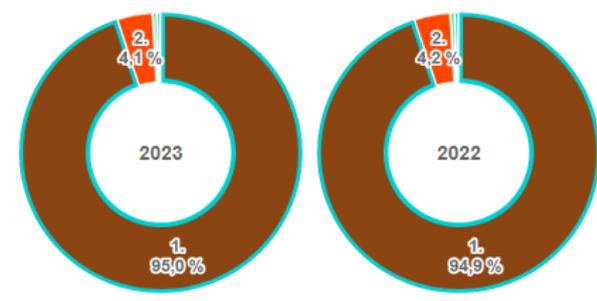
Besitz- und Bewirtschaftungsverhältnisse – gesamt 2023

Die Katasterfläche beträgt **129.171,6 ha**, davon sind

- Ackerfläche: **87.058 ha, davon 21.736 ha BIO**
- Wein- und Obstbau: **4.272 ha, davon 436 ha BIO**
- Waldfläche: **18.000 ha**
- Grünland: **404 ha**
- Sonstige Fläche **19.437 ha**
(Verkehrsflächen/Siedlungsgebiet)

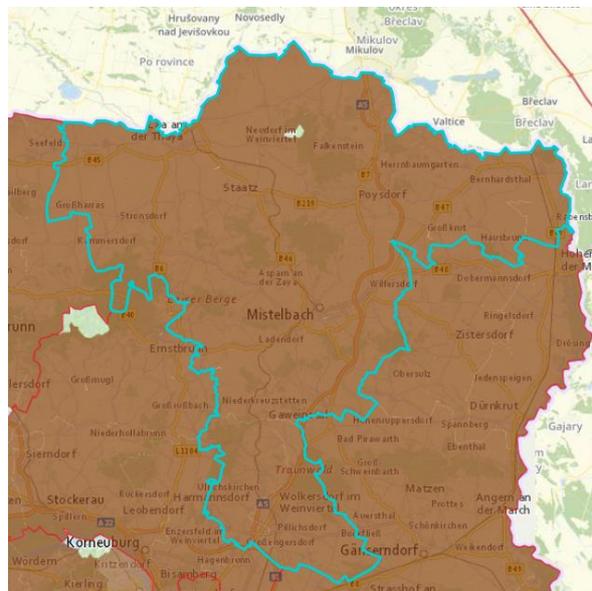


Von den Mehrfachantragstellern werden im Jahr 2023 rund **87.058 ha** bewirtschaftet, der Pachtflächenanteil liegt bei ca. 57 %.



Grafik

Feldstücknutzungsart Beantragte Flächen: 95,0 % Konventionell + Bio	Fläche [ha]		Veränd. [%]
	2023	2022	Fläche
1. Ackerland	87.007	87.071	-0,1
2. Weingartenflächen	3.766	3.847	-2,1
3. Grünland	417	433	-3,8
4. Spezialkulturen	411	420	-2,1
5. Geschützter Anbau	0	0	+143,1
Sonstige	-0	1	-100,0
Summe (inkl. Sonstige)	91.602	91.772	-0,2



Strukturwandel:

Der Bezirk Mistelbach ist niederösterreichweit der am stärksten vom Strukturwandel betroffene Bezirk. Die Anzahl der Betriebe hat seit dem Jahre 1995 auf Grund des extrem starken Wettbewerbsdruckes für Ackerbau – sowie Weinbaubetriebe um 61 % abgenommen.

Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche wird von **1630 Betrieben bewirtschaftet, wobei 34,5 % der Betriebe von Frauen – 50,2 % der Betriebe von Männern und 15,3 % der Betriebe gemeinschaftlich geführt werden.**

Betriebe nach Erwerbsart

- Haupterwerb: 52 %
- Nebenerwerb: 43 %
- Juristische Personen bzw. Personengemeinschaften: 5 %

Die **durchschnittliche Betriebsgröße beträgt 62,1 ha.**

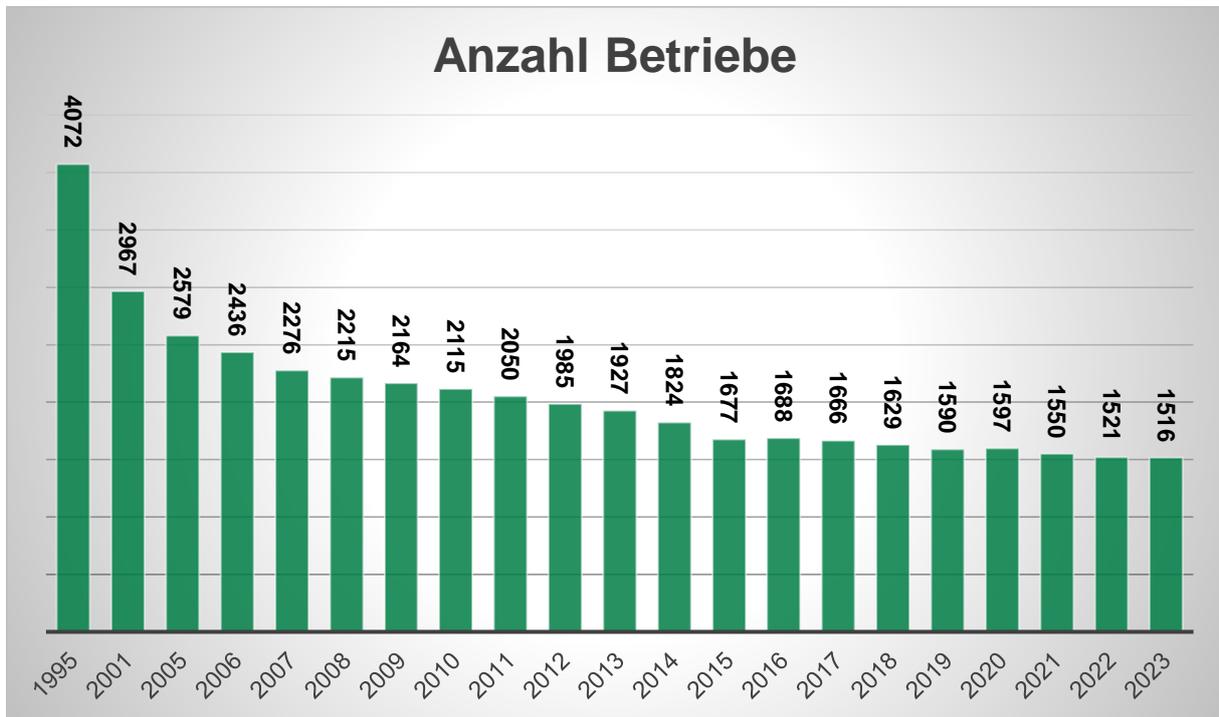
Ca. 25 % der Fläche im Ausmaß von 21.396 ha (370 Betriebe, davon 35 Teilbetriebe) werden biologisch bewirtschaftet.

Der Anteil der tierhaltenden Betriebe beträgt ca. 31,7 Prozent (486 Betriebe – bezogen auf das Jahr 2019).

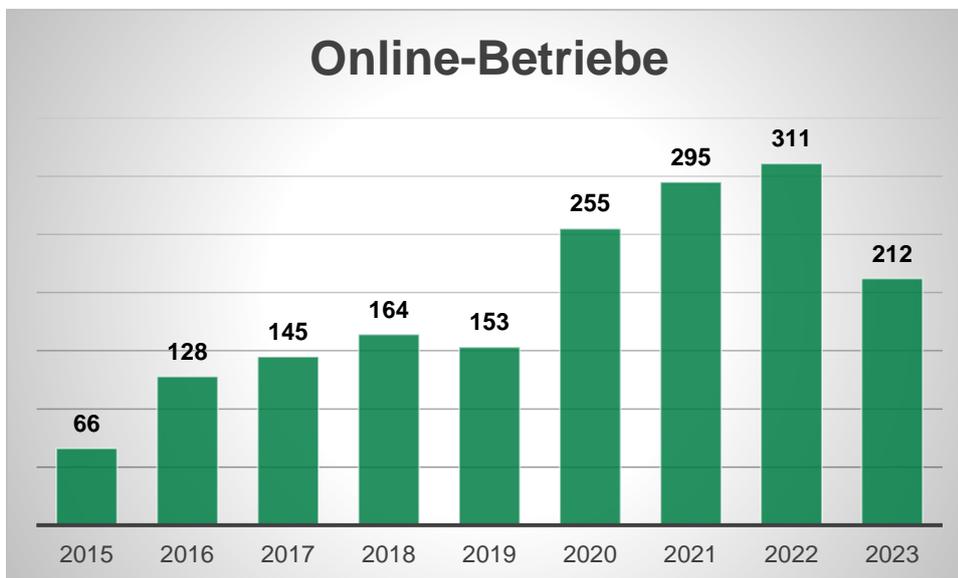
Abgabe Mehrfachanträge 2023

(mit Förderung 1.516 – insgesamt 1.802 MFA-Anträge 2023, davon 327

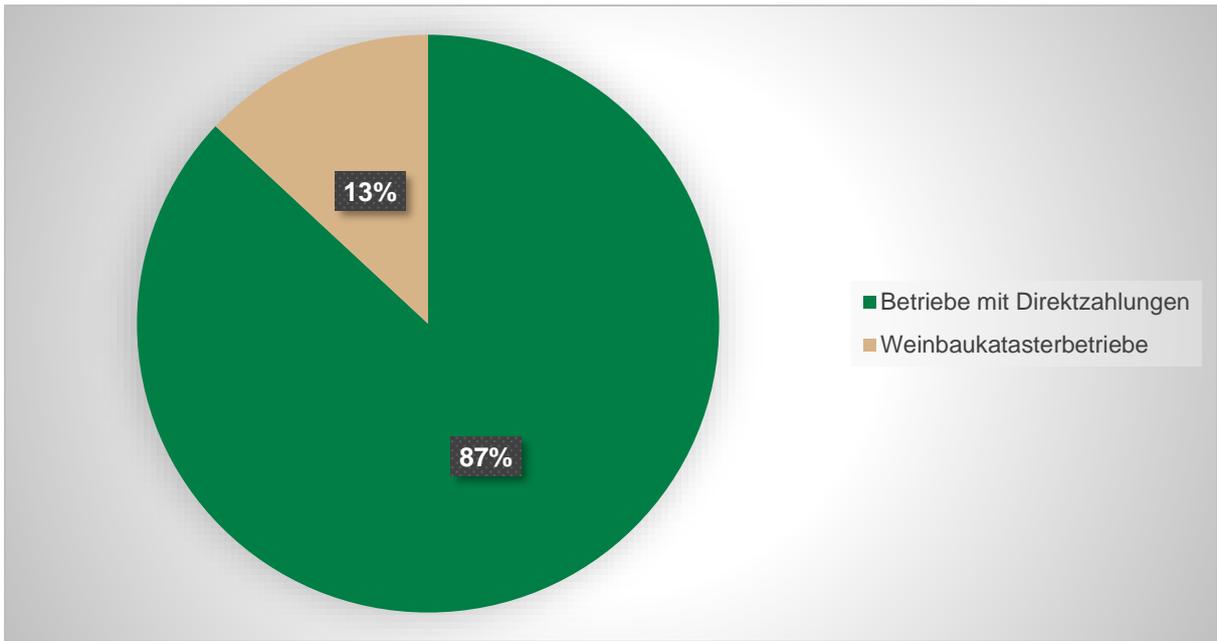
Weinbaukatasterbetriebe) in der Bezirksbauernkammer bzw. Onlinebetriebe (212):



Förderanträge mit Ausgleichszahlung



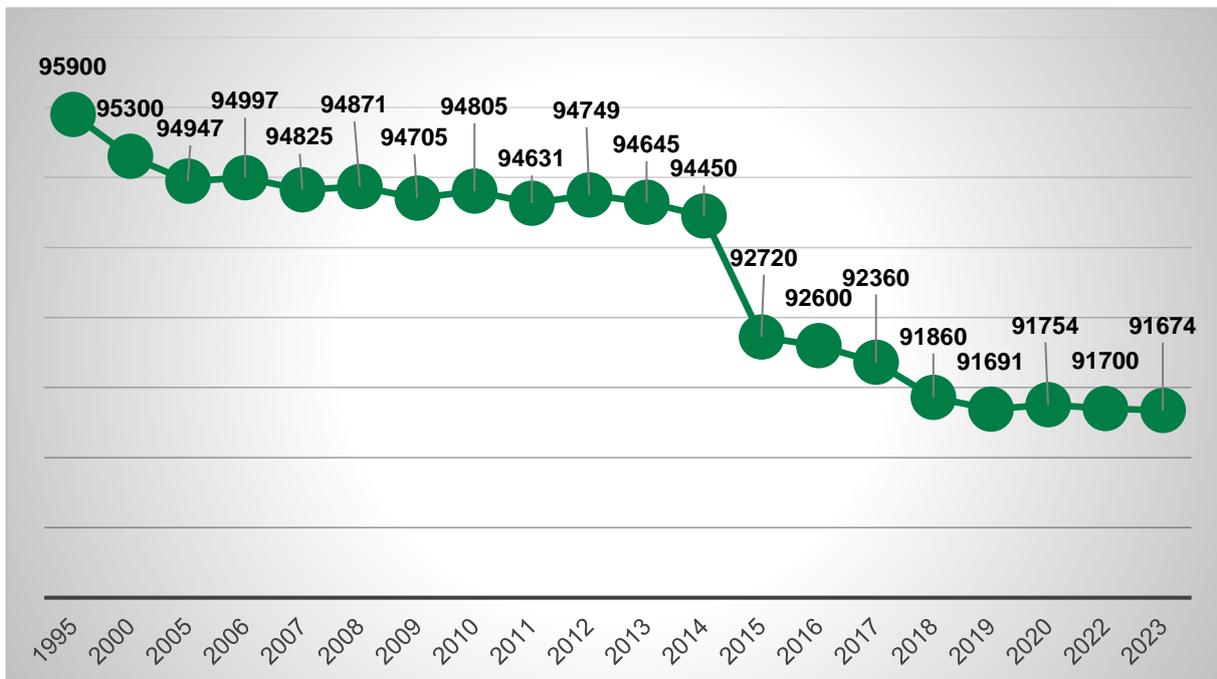
212
Förderanträge
wurden 2023 von
den
Antragstellern
selbsttätig bei der
Agrarmarkt
Austria (AMA)
eingereicht.



Durchschnittsfläche je Antragsteller

Im Jahr 2023 wurden von 1.516 Betrieben durchschnittlich je 60,42 ha bewirtschaftet.

Gesamtfläche in Hektar



Produktionsausrichtungen:

Die Hauptproduktionsausrichtung liegt im Ackerbau mit folgenden Kulturen (lt. Mehrfachantrag 2023):

Der ertragsminimierende Faktor ist meist der Niederschlag, der oft in zu geringer Menge oder in schlechter Verteilung kommt.

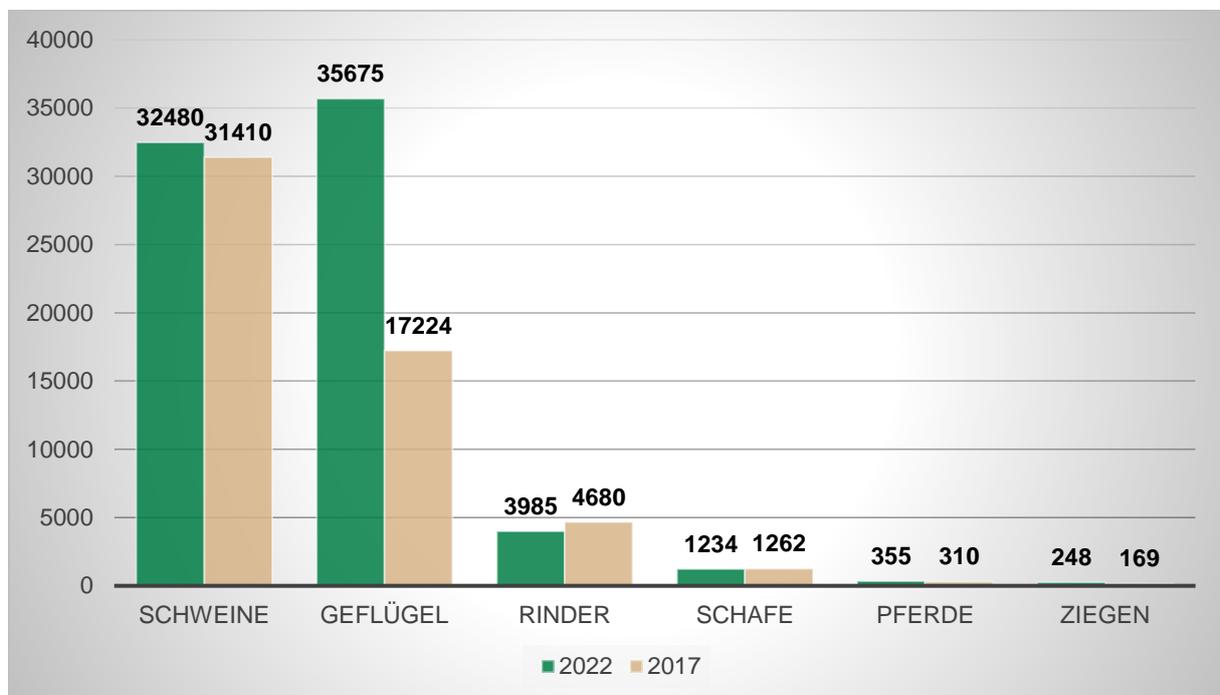
Flächenentwicklung bei ausgewählten Ackerkulturen

Kulturart Beantragte Flächen: 28,5 % Konventionell + Bio	Fläche [ha]		Veränd. [%]
	2023	2022	Fläche
1. Weichweizen	26.107	25.797	+1,2
2. Körnermais	9.729	9.206	+5,7
3. Grünbrache (A)	8.031	5.845	+37,4
4. Wintergerste	6.574	5.614	+17,1
5. Ölsonnenblumen	5.093	5.424	-6,1
6. Zuckerrüben	4.893	4.599	+6,4
Sonstige	31.176	35.287	-11,6
Summe (inkl. Sonstige)	91.602	91.772	-0,2

Tierhaltung:

Die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten zeigt einen stetig sinkenden Nutztierbestand im Weinviertel. Die Gründe liegen einerseits in der Spezialisierung der Landwirtschaft, andererseits führt die laufende Umwandlung von Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe häufig zur Aufgabe der Tierhaltung. Dennoch existieren auch Betriebe, die ihre Tierbestände vergrößern, um weiterhin konkurrenzfähig bzw. wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Der Produktionsschwerpunkt im östlichen Weinviertel ist die Haltung von Zuchtsauen und Mastschweinen. Die Anzahl der gehaltenen Rinder, Schafe und Ziegen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Der Rückgang des Geflügelbestandes basiert v.a. in der Aufgabe der kleinbäuerlichen Hühnerhaltung. Das Pferd gewinnt als Freizeitpartner des Menschen weiterhin an Bedeutung und zeigt sich an der Zunahme der eingestellten Tiere.



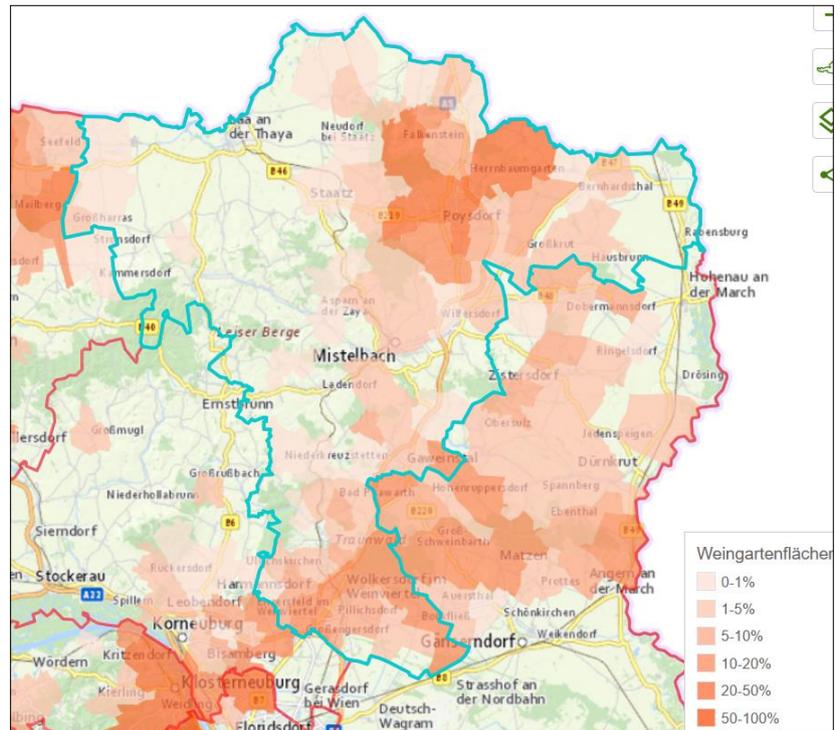
	2019 Tiere / Betriebe	2023 Tiere / Betriebe
Schweine	30.355 / 134	32.255 / 119
Geflügel	21.279 / 175	30.097 / 220
Rinder	4.365 / 65	3.985 / 48
Schafe	1.177 / 37	1.228 / 39
Pferde/Pferdehalter	341 / 49	354 / 71
Ziegen/Ziegenhalter	205 / 26	253 / 27

Weinbau:

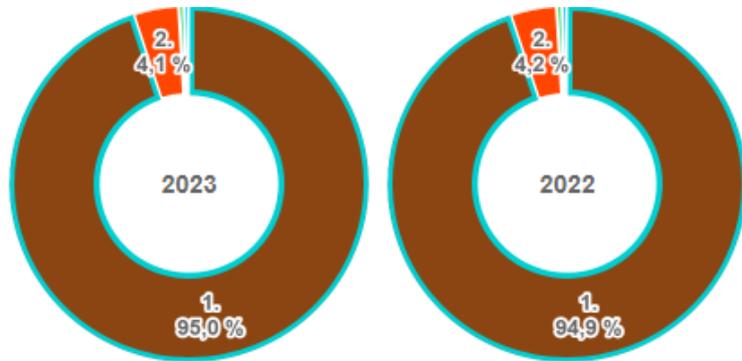
Unser Kammerbezirk liegt mitten im Weinbaugebiet Weinviertel.

Die Weinbaufläche ist in den letzten Jahren stabil und beträgt derzeit 3.766 ha, wobei 50% davon mit der Sorte Grüner Veltliner bepflanzt ist. An zweiter Stelle befindet sich die Sorte Welschriesling mit 14% gefolgt vom Zweigelt mit 9%.

Gesamt sind 82% der Fläche mit Weißweinsorten und 18% mit Rotweinsorten bepflanzt.



Die Stärke des Gebiets liegt auf jedem Fall im Grünen Veltliner, der durch die Gebietsmarken Weinviertel DAC und Weinviertel DAC Reserve maßgeblich zur Bekanntheit dieser Weinbauregion beiträgt.



Grafik

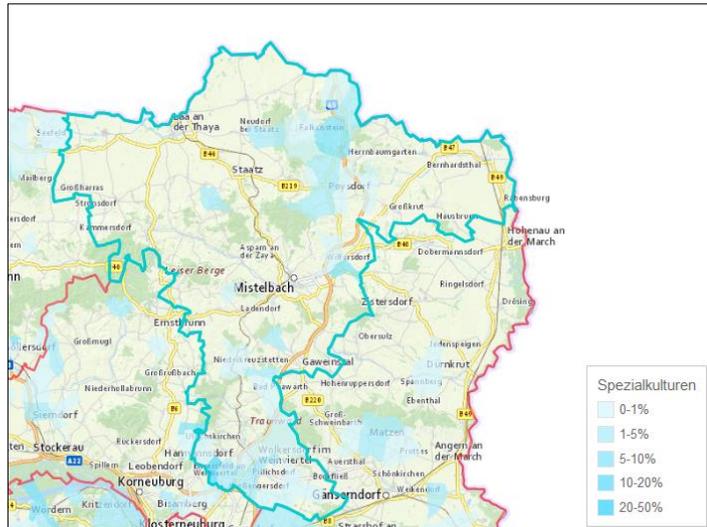
Feldstücknutzungsart	Fläche [ha]		Veränd. [%]
	2023	2022	Fläche
1. Ackerland	87.007	87.071	-0,1
2. Weingartenflächen	3.766	3.847	-2,1

Beantragte Flächen: 95,0 %
Konventionell + Bio

Obstbau:

In Niederösterreich wird auf einer Fläche von ca. 2.000 ha Obst quer durch alle Obstarten produziert. 350 ha davon gedeihen im Bezirk Mistelbach. Immer mehr zeichnen sich zwei deutliche Entwicklungen im Anbau ab:

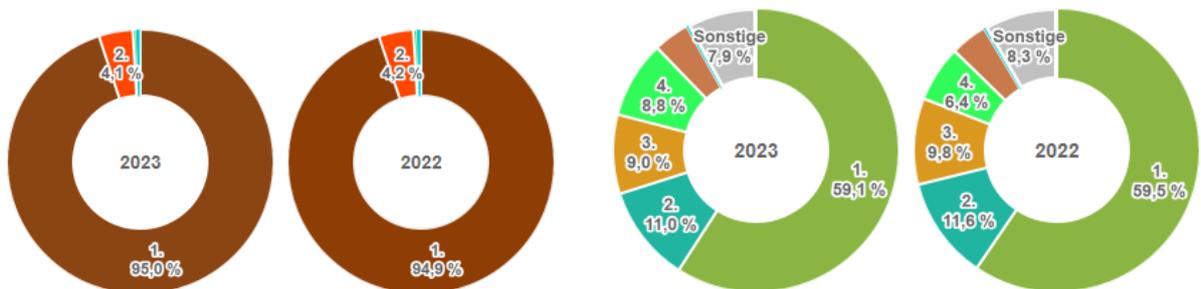
Zum Ersten – von den ca. 135 ha Apfelfläche im Bezirk werden bereits 104 ha biologisch produziert. Dies ist in unserem Bezirk aufgrund der fehlenden Niederschläge und dem damit verbundenen geringeren Befall an Pilzkrankheiten gut möglich und gleichzeitig ist die Vermarktungsmöglichkeit im biologischen Segment derzeit noch problemlos.



Zum Zweiten – immer mehr wird die Kernobstfläche vom Steinobst – und dabei hauptsächlich von der Marille verdrängt. Mit Ausnahme des Jahres 2020, in dem ein Großteil der Steinobsternte im Bezirk durch Spätfrost vernichtet wurde, eignet sich unser Bezirk hervorragend für die Steinobstproduktion.

Zum Zweiten – immer mehr wird die Kernobstfläche vom Steinobst – und dabei hauptsächlich von der Marille verdrängt. Mit Ausnahme des Jahres 2020, in dem ein Großteil der Steinobsternte im Bezirk durch Spätfrost vernichtet wurde, eignet sich unser Bezirk hervorragend für die Steinobstproduktion.

Die Anbaufläche im Bezirk steigt seit den letzten 25 Jahren langsam aber kontinuierlich.



Grafik

Grafik

Feldstücknutzungsart Beantragte Flächen: 0,4 % Konventionell + Bio	Fläche [ha]		Veränd. [%]
	2023	2022	Fläche
1. Ackerland	87.007	87.071	-0,1
2. Weingartenflächen	3.766	3.847	-2,1
3. Grünland	417	433	-3,8
4. Spezialkulturen	411	420	-2,1

Kulturgruppe Beantragte Flächen: 0,2 % Konventionell + Bio	Fläche [ha]		Veränd. [%]
	2023	2022	Fläche
1. Getreide	54.127	54.578	-0,8
2. Hackfrüchte	10.049	10.688	-6,0
3. Ölsaaten	8.259	9.016	-8,4
4. Grünbrache (A)	8.031	5.845	+37,4
5. Wein (WI)	3.757	3.837	-2,1
13. Steinobst	161	157	+2,7

MitarbeiterInnen der Bezirksbauernkammer Mistelbach



Leitung: Kammersekretär

DI Josef Huber



Betriebswirtschaft

Manuel Kraft BA



Pflanzenbau

Franz Summhammer



Ing. Erich Franz

Weinbau



Ing. Daniel C. G. Hugl MBA, ABL

Weinbau



Ing. Josef Rögner

Obstbau



DI Ulrich Schwaiger BEd

Forst



DI Siegfried Jäger

Tierhaltung

Invekos: Monika Meißl

Sekretariat: Anita Hiesberger, Renate Marchhart, Andrea Uhl, Heidemarie Winna

Bezirksbauernkammer Mistelbach – Funktionsperiode 2020 bis 2025

Kammerwahl 2020

Bei der Landwirtschaftskammerwahl vom 01.03.2020 wurde aus den Reihen von 46 KammerrätInnen für die Funktionsperiode 2020 bis 2025 gewählt.

Wahlergebnis	NÖ Bauernbund	Österreichischer Unabhängiger Bauernverband	SPÖ Bauern
Mandatsverteilung	44	1	1

Kammerobmann:

Roman Bayer



Obmannstellvertreter:

Wolfgang Rögner



Roman Spieß



Bezirksbäuerin:

Eva Weigl aus Ladendorf



Landeskammerräte:

Ing. Johannes Denner



Ing. Richard Schober



Franz Weingartshofer





Die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer freuen sich auf Ihren Besuch!

Impressum:

Bezirksbauernkammer Mistelbach, Karl Katschthaler-Straße 1, 2130 Mistelbach

Tel.: 05 0259 41200, Fax: 05 0259 41299

E-Mail: office@mistelbach.lk-noe.at, Internet: <https://noe.lko.at/mistelbach>

Redaktion: Kammersekretär DI Josef Huber

Redaktionssekretariat: Andrea Uhl